

»Du warst fantastisch«, rief Niko erfreut und drückte sie.

»Sie lieben dich!« Nadja, die Visagistin, überschlug sich beinahe vor Begeisterung.

Ein Techniker klopfte ihr anerkennend auf die Schulter und überprüfte das Mikrofon für die Zugabe.

»Du musst noch einmal raus.« Niko schob sie wieder in Richtung der Bühne.

Franzi nickte erschöpft und nahm automatisch das zweite Mikrofon entgegen, das man ihr reichte.

Die Endorphine verschwanden schneller aus ihrem Körper als früher. Plötzlich fühlte sie sich müde und wollte nur noch schlafen.

Drei Songs noch, ermutigte sie sich selbst. Das Publikum hat es verdient. Von draußen schallten noch immer Rufe nach einer Zugabe hinter die Bühne.

Sie knipste das Lächeln wieder an, von dem sie wusste, dass man sie dafür liebte, und trat erneut hinaus. Ihr »Geht es euch gut? Könnt ihr noch?« ging im Jubel der Massen unter.

Sie sang sogar noch vier Lieder, bevor sie das Mikrofon endgültig weglegte. Ein bisschen war es wieder wie früher, dachte sie mit einem Anflug von Traurigkeit, als ihr das Singen vor Publikum noch die Welt bedeutet hatte.

Vom Veranstalter bekam sie einen riesigen Blumenstrauß überreicht und wurde anschließend zusammen mit dem ganzen Team zur Party eingeladen. Lieber wäre sie in ihr Bett gegangen und hätte bis zum nächsten Mittag ohne Unterbrechung geschlafen.

Doch sie lächelte, lehnte die Cocktails ab und bat stattdessen um ein Glas Wasser. Zwei Stunden später entschied sie, dass sie nun gehen konnte, ohne jemanden zu brüskieren. Auch wenn sie die Erste war, die die Feier verließ, die ihr zu Ehren gegeben wurde.

Der Taxifahrer fuhr sie quer durch die Stadt und setzte sie vor ihrem Hotel ab. Mittlerweile hatte sie den Überblick verloren. Alle sahen auf eine bestimmte Weise gleich aus und wenn sie am nächsten Tag aufwachte, hatte sie mitunter

Schwierigkeiten, sich zu erinnern, in welcher Stadt sie war.

Der Applaus rauschte noch in ihren Ohren, als sie in ihr Zimmer ging, sich der Kleidung entledigte und erschöpft ins Bad schlich. Selbst, als sie im Bett lag und Stille sich über sie senkte, meinte sie, ihn noch zu hören.

Trotz der bleiernen Müdigkeit hinderte sie die Erinnerung an den heutigen Abend am Einschlafen. Erst Stunden später fiel sie in einen unruhigen Schlaf.